

# Flora und Fauna in Oltingen einst und jetzt

Autor(en): **Bruderer, Bruno**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Baselbieter Heimatblätter**

Band (Jahr): **86 (2021)**

Heft 2

PDF erstellt am: **05.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-956745>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Flora und Fauna in Oltingen einst und jetzt

Ein Manuskript von Emil Weitnauer 1987;  
überarbeitet von Bruno Bruderer und Andres Klein (botanischer Teil) im März 2021

Ein von Emil Weitnauer 1987 verfasstes und kürzlich von Beat Schaffner in Anwil aufgefundenes Typoskript zur Naturentwicklung in Oltingen (vor allem im Zeitraum 1935–1986) ist überarbeitet und als natur-, kultur- und sprachhistorisches Dokument zusammen mit dem ursprünglichen Text im Staatsarchiv Baselland deponiert worden. Es ist eine lebensnahe Beschreibung der Veränderungen in unserer Kulturlandschaft und des damit verbundenen erschreckenden Artenrückgangs. Das Original und die überarbeitete Version sollen auf diese Weise für zukünftige Studien, Vergleiche und Naturschutzaktionen zur Verfügung stehen. Im Hinblick auf solche Anwendungen wurden die erwähnten Arten überprüft und an gängige Taxonomie und Systematik angepasst. Die Artlisten entsprechen dem, was Emil Weitnauer weitergeben wollte und konnte. Die Listen wurden lediglich bereinigt und – wo nötig – mit Kommentaren versehen; es wurde aber nicht versucht, die vorhandenen Listen zu vervollständigen. Da wichtige Teile bereits im Druck erschienen sind – so etwa zu Mundartnamen von Vögeln (Weitnauer 1957) und zum Artenschwund (Bruderer & Weitnauer 1987, Weitnauer 1989) – wurde auf eine Publikation verzichtet. Eine bedeutende Dokumentation über die Natur in Oltingen bietet auch das Naturschutzinventar der Gemeinde Oltingen (Amstutz, Imbeck, Weitnauer 1987).

Amstutz Marcel, Imbeck Paul und Weitnauer Emil (1987): Naturschutzinventar der Gemeinde Oltingen. Erstellt im Auftrag des Amtes für Naturschutz und Denkmalpflege des Kantons Baselland (ca. 400 S.). Eines von 5 Exemplaren liegt im Staatsarchiv Baselland; Zugang via <https://archivkatalog.bl.ch/main/index.html> dort unter: VR 3326 ARP Natur und Landschaft; 52.10.01.02; Erhebung über die Schutzgebiete in den einzelnen Gemeinden.

Bruderer Bruno und Weitnauer Emil (1987): Veränderungen der Brutvogel-Fauna der Gemeinde Oltingen in den Jahren 1935–1985. *Ornithol. Beob.* 84: 1–9.

Weitnauer Emil (1957): Vo euse Vögel im Oberbaselbiet. *Baselbieter Heimatblätter* 22: 108–111.

Weitnauer Emil (1989): Flora und Fauna – einst und jetzt – in meiner Heimat Oltingen. In: Imbeck-Löffler Paul (1989): *Natur aktuell*.

Das Original-Typoskript von Emil Weitnauer und die überarbeitete Version sind hinterlegt im Staatsarchiv Baselland, Privatarchive Weitnauer: <https://archivkatalog.bl.ch/main/index.html> dort unter Privatarchive PA 6326 Weitnauer Emil (1905–1989), 06.03.07 Akten zu Natur- und Heimatschutz.

---

## Aus der Gesellschaft für Regionale Kulturgeschichte Baselland GRK-BL

---

### **Schildmauerburg und Kommandobunker**

*Eine Einladung zur Exkursion auf  
die Farnsburg, Samstag 26. Juni 2021*

Die per Ende Mai 2021 erlassenen Lockerungen ermutigen uns, Sie zu einem ersten Anlass nach einer längeren Zwangspause einzuladen.

Zum Auftakt wollen wir mit Ihnen das Neuste über die Farnsburg erfahren, und steuern das Ziel gemeinsam und zu Fuss in einer kleinen Wanderung an. Das beliebte Ausflugsziel für Jung und Alt oberhalb von Ormalingen wird bis 2022 saniert und ist derzeit nicht allgemein zugänglich.

Die Burgruine Farnsburg ist eines der Wahrzeichen des Oberbaselbietes. Um 1330 durch die Grafen von Tierstein als mächtige Schildmauerburg erbaut, diente sie ab 1461 als Sitz der Basler Landvögte. Nachdem die Anlage 1798 verbrannt worden war, zerfiel sie zur Ruine. 1930 wurde die Burgruine freigelegt und konserviert. 2018 hat der Landrat des Kantons Basel-Landschaft einstimmig entschieden, eine dringend notwendige und umfassende Sanierung vorzunehmen. Ziel der von 2019 bis 2022 dauernden Arbeiten ist die Sanierung der Mauerreste, die Sicherung des Felsuntergrundes, die Verbesserung der Sicherheit für die Besucher sowie eine eingehendere Vermittlung dieses bedeutenden baukulturellen Erbes an die Öffentlichkeit. Die für die Sanierung zuständige kantonale Fachstelle ist die Archäologie Baselland.

Auf dem Burgareal befindet sich auch der ehemalige Kommandobunker des Infanterie-Regiments 47, den wir bei unserem Rundgang ebenfalls besuchen werden.

### **Datum:**

Samstag, 26. Juni 2021

### **Besammlug:**

Buuseregg (Haltestelle der Postautolinie 100) um 13.50 Uhr

### **Fahrplan:**

Gelterkinden ab 13.40 Uhr, Buuseregg an 13.47 Uhr

(Da die Übergangszeit beim Schnellzug von Basel nur 4 Min. ist und Verspätungen nicht auszuschliessen sind, empfiehlt sich die Benutzung der vorangeführten S3)

### **Wanderung:**

1,5 km und 120 Höhenmeter, Dauer: ca. 45 Min.

(Wem dies zu viel ist, kann mit dem Pw bis in die Nähe des Landgasthofes fahren, an einer bewilligten Stelle parkieren und erreicht die Burgruine in etwa einer Viertelstunde.)

### **Beginn der Führung:**

14.45 Uhr; Dauer bis ca. 16 Uhr

Wir freuen uns, dass Christoph Reding, Leiter Stätten und Bauforschung bei der Archäologie Baselland, und unser Vizepräsident Rémy Suter, ein Kenner der Militärgeschichte, uns auf einem kleinen Rundgang viel Wissenswertes über die derzeit laufende Sanierung und zu den Anlagen erzählen werden.

Im Anschluss daran besteht für alle, die Lust haben, Gelegenheit zum Picknick und sofern möglich zum Bräteln der mitgebrachten Wurst. Unsere herzliche Einladung zu diesem Nachmittag auf der Farnsburg geht auch an Familien mit Grosseltern und Kindern. – Gäste willkommen.

Anmeldung (bis 24. Juni) an:  
GRK BL, Dominik Wunderlin  
Hardstrasse 122, 4052 Basel  
061 313 57 53 oder [info@grk-bl.ch](mailto:info@grk-bl.ch)

**Kirschen, Zwetschgen,  
Baumnüsse und Wildobst**

*Ein Besuch im Steinobstzentrum Breitenhof der Agroscope, Samstag 4. September 2021*

An idealer Lage zwischen Nussdorf und Wintersingen befindet sich das Steinobstzentrum Breitenhof mit etwa 4000 Bäumen. Hier forscht ein kleines Team an neuen Obstsorten, kümmert sich aber auch um die Bewahrung alter Sorten. Gearbeitet wird nicht bloss am Sortenkarussell, sondern man befasst sich ebenso mit Wildsorten wie Pawpaw, Sanddorn und Mispel und mit dem versuchsweisen Anbau von Baumnüssen und (bald auch) Mandeln. Bei unserem Besuch bekommen wir von Betriebsleiter Thomas Schwizer aus erster Hand Einblick in die praxisorientierte Arbeit, die auch konfrontiert ist mit den neuen Herausforderungen durch Globalisierung und Klimawandel. Dieser Anlass findet im Rahmen der 9. Baselbieter Genusswochen statt und ist für alle offen.

**Datum:**

Samstag, 4. September 2021 (nachmittags)

**Hinfahrt:**

Sissach Bahnhof (Kante A) ab 14.03 Uhr mit Bus 106 in Richtung Wintersingen  
Wintersingen, Hst. Breitenhof an 14.16 Uhr  
Distanz zwischen Haltestelle und Hofgelände: ca. 10 Min. zu Fuss

**Rückfahrt:**

Wintersingen, Hst. Breitenhof ab 16.40 Uhr in Richtung Sissach  
Sissach, Bahnhof an 16.53 Uhr

Dauer der Führung: ca. 100 Min.  
Unkostenbeitrag: Fr. 5.–  
Anmeldung (bis 1. September) an:  
GRK BL, Dominik Wunderlin  
Hardstrasse 122, 4052 Basel  
061 313 57 53 oder [info@grk-bl.ch](mailto:info@grk-bl.ch)  
(Teilnehmerzahl beschränkt).

**Freidorf Muttenz und Kirchenbezirk,  
16. Oktober 2021**

*5. Vollversammlung des Drei-Länder-Netzwerks der Geschichtsvereine am Oberrhein*

Einladung und detailliertes Programm  
siehe hier nachfolgenden Newsletter!